

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 104. Montag den 14. April 1817.

Vorläufige Ankündigung
einiger Sehenswürdigkeiten während der
bevorstehenden Jubilate-Messe.

Für die große gaffende Menge, die durch allerlei Hofuspokus unterhalten seyn will, pflegt in unsern Hauptmessen gewöhnlich vollauf gesorgt zu seyn, denn da giebt es Luftspringer, Seiltänzer, Puppenspieler, Bauchredner, Hundekomödien, buchstabirende Hirsche, rechnende Esel, zu dicke Jungfrauen, zu große Ochsen &c. bunt unter einandergemischt genug, und zwischendrein ein musikalisches Allerlei wobei einem das Gehör vergehen mögte; aber um so seltener pflegt der gebildete Theil des hiesigen und uns besuchenden Publikums dabei berücksichtigt zu werden. Die bevorstehende Messe scheint jedoch eine erfreuliche Ausnahme in dieser Hinsicht machen und soliden Freunden der Wissenschaften und der schönen Künste veredeltere Genüsse bereiten zu wollen, was sich aus zweien Se-

henswürdigkeiten, die uns bis jetzt vorläufig bekannt geworden sind, schon zur Genüge schließen läßt.

Die eine sollen wir einem unserer Mitbürger, dem Naturalienhändler Herrn Franke verdanken, welcher uns — von mehreren Kennern und Sammlern gemeinnützig unterstützt — zum erstenmal ein reiches und schön geordnetes Naturalien-Cabinett aufstellen und die Messe hindurch, unter den billigsten Bedingungen, zur angenehmen und belehrenden Schau geben wird. — Kenner und Freunde der Naturgeschichte werden es besonders reich an in- und ausländischen Thieren und Fossilien finden, welche erstere mit höchstem Fleiß präparirt und der Natur gemäß behandelt worden sind, so daß der Aussteller mit Recht hoffen darf, alle früher hier gesehene Sammlungen der Art, sowohl in Ansehung der Menge der Gegenstände, als auch in Ansehung der möglichst systematischen und eleganten Anordnung des Ganzen, weit zu

übertreffen. Eine große Anzahl südamerikanischer Vögel und Schmetterlinge wird durch ihren bewundernswürdigen und unachahmlichen Farbenschmuck auch das Auge des Nichtkenners aufs angenehmste fesseln; Sachkundige aber gewiß nicht wenig überrascht werden, wenn sie, was die Vögel betrifft, hier auch sogar die rarsten Gattungen (Fringilla, Tanagra, Emberiza) so wie die seltensten Papageyen, ingleichen einen vollkommen schönen Paradiesvogel, mehrere Colobris, und unter diesen ein Pärchen mit dem Neste, unter den Schmetterlingen aber die großen Trojanischen Ritter finden, von denen wir nur Priamus, Hippothus, Hector, Ulysses, Achilles, Menelaus, Rhetenor, Teucer und Idomeneus nennen, welche sämtlich, unter andern ebenfalls höchst seltenen Arten aus Surinam und Brasilien in den vollkommensten Exemplaren vorhanden sind. — Eben so zeichnet sich auch die Käfersammlung aus Vorthellhafteste aus, und an Conchilien und Mineralien wird man die größten Seltenheiten aus allen Welttheilen finden, die das Auge jedes Beobachters ergötzen und den Kenner auf die erwünschteste Weise befriedigen werden, indem sich fast alle vorhandene Gegenstände zugleich in den ausgefuchtesten Exemplaren vorfinden. Es bedarf wohl keiner umständlichen Hinzufügung weiter, um die Freunde der Naturwunder und Naturschönheiten zu diesem sol-

den und gewählten Genuß edler Wißbegier einzuladen? —

Einen der angenehmsten und überraschendsten Kunstgenüsse wird uns der Herr Hofrath Zielker, einer unserer geschätztesten deutschen Künstler, den wir schon wegen mehrerer großen Rundgemälde, besonders von Petersburg und Moskau, verehren, durch ein herrlich gelungenes

Panorama von Leipzig

geben, das er uns auf dem Petersplatze vor der Esplanade aufstellen wird. Es unterscheidet sich dasselbe von einem Panorama wesentlich dadurch, daß man bei letzterem von einem innern erhabenen Standpunkte eine Stadt rundum nach ihren innern Theilen und nächsten äußern Umgebungen vor sich ausgebreitet sieht, bei jenem aber auf eine entgegengesetzte Weise die volle Ansicht derselben von allen Seiten genießt, welches durch eine kleine Promenade um das aufgestellte Kunstwerk herum bewirkt wird. So viel uns bekannt ist, existirte bisher noch kein ähnliches, und wir müssen es Herrn Zielker ganz vorzüglich danken, daß er uns das Vergnügen, das erste Werk dieser Art auf hiesigem Platze zu sehen, gönnen wollte. Es giebt aber auch zugleich einen überzeugenden Beweis von seiner großen Bescheidenheit und wahren Liebe zur Sache, daß er dieses schöne

Kunstprodukt zu allererst hier aufstellt, wo seine Wahrheit und Gelungenheit am besten und entscheidendsten beurtheilt werden kann; eine bessere Empfehlung für die Vollkommenheit desselben kann er wohl nicht mit in die übrige Welt nehmen, wo das Bild unserer anwärts schon längst allgemein beliebten und nun neuerdings auch in historischer Hinsicht so berühmt und unvergänglich gewordenen Stadt Leipzig mit so vieler Neugier und Freude erwartet und gesehen werden wird. Wir brechen hier davon ab, um nächstens wieder umständlicher darauf zurückzukommen.

A l l e r l e i.

Bei den Nachgrabungen, welche der ehemalige Friedensfürst in den Umgebungen von Rom veranstaltet, hat man vor kurzem unter andern eine zweiköpfige Herme, so wie die mit Inschrift bezeichneten Büsten des Sokrates und Seneka gefunden. Bisher war noch kein authentisches Bildniß des Seneka vorhanden.

Merkwürdige Doctorpromotion.

Zu Gießen unterwarf sich am 26. März Fräulein Charlotte Heiland, genannt von Siebold, eine Schülerin Oslander's und der Gelehrten-Familie, deren Namen sie trägt, nachdem sie als Geburtshelferin auf eine ehrenvolle Weise in der Residenz Darmstadt privilegirt worden war, dem Facultäts-Examen, und betrat darauf den Katheder, um ihre Thesen öffentlich zu vertheidigen. Sie zeigte dabei einen solchen Umfang von gründ-

lich-wissenschaftlichen Kenntnissen, solche Ruhe und Besonnenheit, daß sie sich den allgemeinen Beifall der Sachverständigen und eines Auditoriums von Tausenden erwarb. Nach Beendigung der Disputation wurde sie von dem dormaligen Decan der medizinischen Facultät öffentlich und mit den herkömmlichen Formalitäten zur Doctorin der Geburtshilfe ernannt und proclamirt.

Am 14. März hat sich zu Middels (zwischen Zurich und Wittmund, in Ostfriesland), in einem Bauernhause ein schrecklicher Vorfall ereignet. Die Bewohner dieses Hauses saßen, ohne das Geringste von einem gewaltsamen Anfall zu ahnen, ruhig bei einander in der Küche, drei Mannspersonen um den Feuerheerd herum und drei Frauenspersonen in der Nähe derselben, als zwei Flintenschüsse gleich auf einander durch das Fenster fielen und zwei Mannspersonen, wovon eine 15 und die andere 23 Jahre alt, ohne einen Laut von sich zu geben, zu Boden streckten. In diesem Augenblick löschte die Hauswirthin das Licht aus, um sich vor weitem Anfallen zu sichern, und ruft, ohne zu wissen, daß ihr Sohn und Schwiegersohn gefallen, diesen zu, ihre Gewehre zu nehmen. Einer derselben ist durch den Rücken und der andere durch die Brust geschossen, und sind die Gewehre mit ewigen geschlagenen Bleistücken geladen gewesen. Die Sache wird ernstlich untersucht, und es ist die Hoffnung vorhanden, daß diese verruchte That nicht ungerächt bleiben wird. Die Gefallenen sind am 18ten März, in Gegenwart vieler Fremden aus der umliegenden Gegend, feierlich beerdigt worden.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Am Markt an der Ecke des Thomaskäfers No. 170 sind diese Messe einige Stuben zu vermietthen, und 3 Treppen daselbst nähere Nachricht zu erhalten.

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher,
in Commission der Expedition des Tageblattes.

A

Auswahl noch ungedruckter Predigten v. Ammon, Bartels, Otterich, Köppler, Marszoll, Sack, Schleiermacher, Spalding, Zeller, Zöllner, Zölliker. gr. 8. 1799. 1 thlr. 8 gr. f. 14 gr.

Ehrenberg, Fr., der Charakter und die Bestimmung des Mannes. mit e. Kupf. 8. 1808. 1 thlr. 20 gr. f. 19 gr.

Eichhorn, J. G., allgemeine Bibliothek der biblischen Literatur. 10 Bände jeder Band 6 Stücke. 8. 1787 — 1800. 25 thlr. f. 9 thlr.

Fichte, J. G., die Anweisung zum heiligen Leben oder d. Religionslehre. 8. 1806. 1 thl. 16 gr. f. 16 gr.

Gehlen, K. L. v., Predigten über die Kenntnisse seiner selbst und anderer Menschen, u. über den Umgang mit Menschen. gr. 8. 1802. 1 thlr. 12 gr. f. 16 gr.

Hermes, J. A., Predigten über die evangelischen Texte an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres zur Beförderung der häuslichen Andacht. 2 Bde. gr. 8. 1788. 2 thlr. 12 gr. f. 1 thlr. 4 gr.

Thorzettel vom 14. April 1817.

Oranien'sches Thor.	U.	Rannstädter Thor.	U.
Seitern Abend.		Seitern Abend.	
Hr. Meuten. Weinick, in Dester. Diensten, v. Prag, ingl. Hr. Kfm. Zucca und Besa von Stottan, bei Sandern und im Birnbäum	5	Hr. Hart. Depont von Paris, b. Hr. Adam	10
Hr. Gen. v. Holzenthal, in K. Pr. Diensten, von Berlin, pass. durch	8	Hr. Kfm. Sander von Neuschotel —	10
Hrn. Kfm. Demeter und Comp. von Budarest, in Stegers Hause	9	Vormittag.	
Vormittag.		Die Hamburger r. Post	6
Die Dresdner r. Post	7	Hrn. Kfm. Pfeil und Kiede v. Frankfurt a. M., bei Hr. D. Ehrlich	9
Nachmittag.		Hr. Kfm. Verregans v. Lausanne, im H. de B.	9
Hrn. Kfm. Steiner von Bergamo und Verottoni von Berlin, im Hot. de Care und in Auerb. Hofe	5	Hr. Ober-Forstmeister v. Münchhausen v. Merseburg, p. d.	21
Halle'sches Thor. <th style="text-align: center;">U.</th> <td style="text-align: center;">Nachmittag.</td> <td></td>	U.	Nachmittag.	
Seitern Abend.		Hrn. Kfm. Overbeck u. Warabagen, von Ebersfeld u. v. Dortmund, im Beckers H.	2
Kr. Kfm. Flehm von Hamburg —	6	Hr. Kfm. Jordan v. Frankfurt a. M., in der Marie	4
Vormittag.		Peters Thor. <th style="text-align: center;">U.</th>	U.
Hr. Kfm. Krauske von Berlin, Nr. 409	8	Vormittag.	
Nachmittag.		Auf der Schneeberger Post: Hr. Kfm. Erner von Johannisgergenstadt, bei Jittens	5
Hrn. Kfm. Sonnenkalb, Funk und Gräve von Hamburg —	3	Die Coburger s. Post	6
Hr. Amts-Verwalter Dohse von Halle, im H. de Care	3	Nachmittag.	
		Hr. Kfm. Besser von Altenburg. p. d.	1
		Hr. Bürgermeister Franke und Hr. Kfm. Raug, von Neustadt u. Oera, bei Friedel u. Oberländer	2
Theater. Heute den 14ten April: Der Tyroler Wastel. Komische Oper in 3 Acten, von Schikaneder. Musik von Haydel			
Thorschluß: um 8 Uhr.			